

Blicke nach vorne und zurück

In der Wedauer Filiale des traditionellen City-Cafés legt mir die aufmerksame Servierdame zum Mittagsimbiss Teller, Serviette, Messer und Gabel fein säuberlich zurecht. Scherzend wie meist merke ich an: „Fehlt nur noch, dass Sie mich auch füttern!“ Die Aufmerksame wird ernst. Vor kurzem noch habe sie tatsächlich einen Gast gefüttert, einen fast hundertjährigen! Mein Blick geht nach innen und vorn (so weit ist das ja auch nicht mehr!) und lässt mich innehalten. Auf meinen nächsten, etwas mildereren Scherz „Sie haben das Silberjubiläum in dieser Konditorei sicher auch schon hinter sich!“ hin lässt sie mich wissen, sie stehe ihr sogar schon seit 32 Jahren zu Diensten. Um sie ein wenig zu erheitern, berichte ich von einem Erlebnis im Hauptcafé auf der Kö, das auch schon wieder 25 Jahre zurückliegt. Damals hatte ich einen Besuch aus Japan, meinen Kollegen Prof. Suzuki von der Universität Fukuoka mitsamt Ehefrau und 15-jähriger Tochter, zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Nach mühsamer Erklärung auf Englisch, wie die Spezialität des Hauses, Baumkuchen, zubereitet wird, fragte ich meine Gäste, ob man so etwas auch in Japan kenne. Ihre Antwort im Chor: „Yes, yes, of course – Baumukuku!“